

**Zeitschrift:** SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways  
**Herausgeber:** Schweizerische Bundesbahnen  
**Band:** 7 (1933)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Grosskampftage auf dem Eise in Zürich 18.-19. Februar 1933  
**Autor:** Meier, Oskar V.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-780732>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

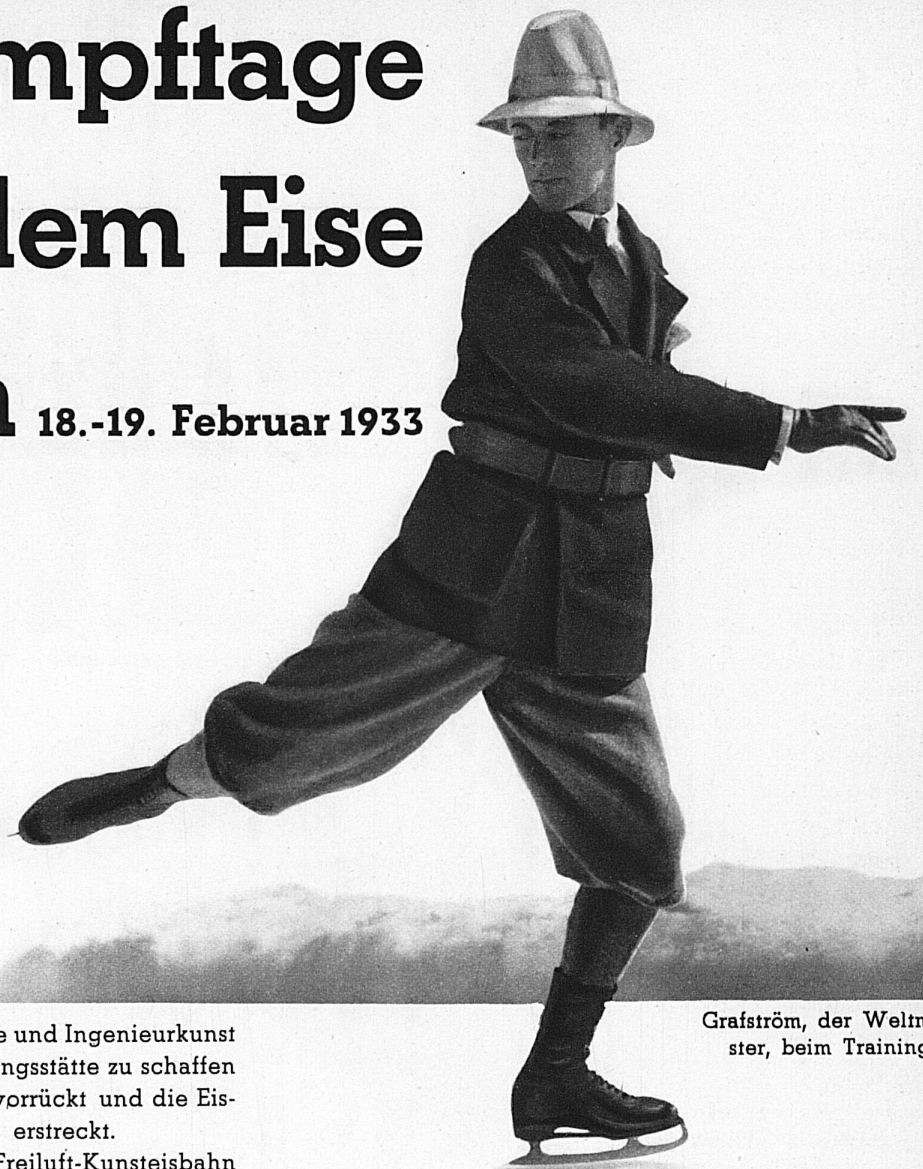
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Grosskampftage auf dem Eise in Zürich 18.-19. Februar 1933

**Weltmeisterschaft  
im Kunstlaufen für Herren**

**Internationales  
Kunstlaufen für Damen**

**Internationales Paarlaufen**



Grafström, der Weltmeister, beim Training

Wissenschaft, Technik, Erfindungsgabe und Ingenieurkunst haben allen Eissportbeflissenen eine Übungsstätte zu schaffen vermocht, die den Winterbeginn weit vorrückt und die Eislaufsaison über den Monat März hinaus erstreckt.

Am 7. Dezember 1930 wurde die erste Freiluft-Kunsteisbahn der Schweiz, auf dem Dolder in Zürich, dem Betrieb übergeben. Die Jugend vor allem, aber auch die Erwachsenen, erfreuen sich eines schönsten und zugleich gesündesten Wintersportes. Damit haben der Eislauf im allgemeinen und das Kunstlaufen im besondern einen mächtigen Aufschwung

Unten:  
Die Weltmeisterin Sonja Henie

Links: Gaillard-Petter in  
einer formvollendeten,  
schweren Pirouette





Die Zuschauer auf der Dolder-Kunsteisbahn in Zürich verfolgen mit gespannter Aufmerksamkeit die Darbietungen auf dem Eise



Harmonie und Eleganz zeigt das Schweizerpaar Lang-Keller

Phot. Meerkämper, Niedecken, Photoglob, Steimle



genommen. – Nur die Besten von ganz Europa, Kanada und Amerika geben sich in diesen Tagen in Zürich ein Stelldichein und kämpfen um die höchste Siegerehre des internationalen Kunstlaufsportes.

Der mehrfache Olympiasieger und Weltmeister Karli Schäfer, Wien, wird seinen Titel verteidigen und den Zuschauern Eislaufen in höchster Vollendung und Harmonie von Rhythmus, Musik und Körperbewegung demonstrieren. Doch auch alle andern Mitkonkurrenten sind Meister ihres Landes.

Diese Veranstaltung wird unzweifelhaft den Höhepunkt aller sportlichen Konkurrenzen und Ereignisse dieses Jahres auf der Dolder-Kunsteisbahn bilden. Am Freitag, den 17. Februar 1933, werden die zu laufenden Pflichtfiguren für die Weltmeisterschaft ausgelost.

Am Samstag, den 18. Februar 1933, beginnt um 9<sup>1/2</sup> Uhr das Pflichtlaufen für den Anwärter, um 15 Uhr das Pflichtlaufen für die internationale Konkurrenz der Damen.

Das Programm des Sonntags, 19. Februar 1933, lautet:

14<sup>1/2</sup> Uhr: Kürlaufen für Damen.

15 » Kürlaufen für Herren.

Anschliessend: Internationales Paarlaufen.

Kür- und Paarlaufen sind der schönste Teil des Eislaufes für den Zuschauer. Während 5 Minuten müssen alle technischen Schwierigkeiten, Finessen, Tanzschritte, Pirouetten und Sprünge, die man sich nur denken kann, gelaufen werden.

Das Pflichtfigurenlaufen bedeutet für den Könnler sowohl als für den Kenner eine eisportliche Delikatesse. Bestimmte, in der internationalen Wettlaufordnung festgelegte Figuren müssen in bezug auf korrekte Zeichnung auf dem Eise, Haltung und Bewegung, Grösse und Deckung der Spuren einem gestrengen und unbeeinflussten Preisrichterkollegium von sieben verschiedenen ausländischen Herren vorgelaufen werden, welche die entsprechenden Leistungen einzeln bewerten.

Zürich und mit ihm der Zürcher Schlittschuh-Club und der Dolder machen sich eine Ehre daraus, die Weltmeisteranwärter im Kunstlaufen für Herren zum erstenmal würdig zu empfangen und zu beherbergen.

Die Schweizerischen Bundesbahnen führen am Sonntag, den 19. Februar, Verwaltungsextrazüge zu stark ermässigten Preisen nach Zürich von Bern, Basel und St. Gallen aus.

Oskar V. Meier.

Sonntagsbetrieb auf der Dolder-Kunsteisbahn in Zürich